

Eine Vorstellung von Gott

› Ausstellung in den Werken sucht Antworten

ROTENBURG › Interessierte können vom 29. Januar bis zum 13. Februar eine Ausstellung in der Rotenburger Kirche Zum Guten Hirten an der Elise-Averdieck-Straße besuchen. Eine Vorstellung von Gott: wie kann man sich einem solchen Thema nähern? Bestimmt nicht, indem man fertige Bilder liefert. Ist Gott ein alter Mann mit weißem Bart auf einer Wolke? Möglicherweise nicht. Aber was dann? Die Ausstellung, die von der Evangelischen Jugend der Landeskirche entwickelt wurde, zeigt weniger, wie man Antworten findet als vielmehr, wie man Fragen stellt oder stellen könnte. Das ist spannend, lehrreich, aber auch durchaus vergnüglich. Mutproben-Ranking, Schubladen-Pyramide, Brücken-Puzzle, Labyrinth, Fragen an Gott: Das sind nur einige der interaktiven Stationen dieser Ausstellung, die Spaß macht, aber auch tief bewegt.

Denn Menschen haben sehr unterschiedliche Vorstellungen von Gott. Manche Bilder sind klar umrissen, viele aber eher



Sie laden zur Ausstellung ein: Diakonin Kathrin Frost und Sascha Jansen. Foto: Wollschlaeger

unscharf. Doch bei aller Unterschiedlichkeit finden sich Gemeinsamkeiten: Wer nach Gott fragt, nimmt immer zugleich sich selbst in den Blick. Diese Gedankenspiele bleiben hier nicht mehr im Privaten. Und diese Gedanken werden wahrgenommen von anderen. Sie werden hinterfragt und besprochen. Eine Begegnung mit Ideen, Sehnsüchten, Überzeugungen und Ungewissheiten. Die Ausstellung regt dazu an, sich mit den Fragen und Antworten auseinanderzusetzen. Sie hält die

Gottesfrage wach und zeigt, dass sie nicht überholt ist.

Die Ausstellung der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten kostet keinen Eintritt, kann aber nur in Gruppen besucht werden. Aber wie schnell ist eine Gruppe gebildet! „Schon ab vier Personen kann man sich anmelden“, sagt Kathrin Frost, Diakonin in den Rotenburger Werken, „Familie, Verwandtschaft, Kollegen, Verein - melden Sie sich mit Ihren Freunden, Ihrer Schulklasse, Ihren Konfirmanden oder auch jeder anderen Gruppe bei uns an! Wir bieten Ihnen eine Führung mit viel Raum zum Ausprobieren und Selbermachen.“ Man sollte etwa eineinhalb Stunden Zeit mitbringen, rät Kathrin Frost, die diese Ausstellung nach Rotenburg geholt hat, und die auch die Anmeldungen entgegennimmt (Tel. 04261-920271 oder E-Mail: kathrin.frost@rotenburgerwerke.de). Als Individualbesucher kann man sich die Ausstellung auch am Sonntag, dem 4. Februar nach dem Gottesdienst ab ca. 11.15 Uhr ansehen.